

KOMMISSION FÜR BAYERISCHE LANDESGESCHICHTE
BEI DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Michael Prinz

Regensburg – Straubing – Bogen.**Studien zur mittelalterlichen Namensüberlieferung
im ostbayerischen Donaauraum. 1. Teil: unkomponierte Namen**

München: Kommission für bayerische Landesgeschichte 2007. CVL,493 S.

(Materialien zur bayerischen Landesgeschichte. 20)

ISBN 978-3-7696-0420-7, Euro 56,-

Der Donaauraum zwischen Regensburg und Plattling befindet sich seit langem im Fokus des wissenschaftlichen Interesses. Er gilt als ein Kerngebiet der Genese der baiovarischen gens sowie der politischen Formierung des agilolofingischen Stammeshertzogtums und blieb angesichts umfangreicher Königsgut-Komplexe zumindest bis in ottonische Zeit eine der bedeutenden Kernlandschaften des Reichs.

Ogleich der Toponymie für Fragen der mittelalterlichen Siedlungs- und Herrschaftsgeschichte erheblicher Quellenwert zukommt, war das einschlägige Namenmaterial aus dem mittelalterlichen Donaugau sprachwissenschaftlich bislang kaum erschlossen. Die vorliegende Studie beseitigt diesen Mangel, indem auf der Grundlage einer detaillierten Quellenkunde des Untersuchungsgebiets alle bis 1200 bezeugten Toponyme hinsichtlich ihrer Namenüberlieferung und Namengeschichte umfassend analysiert werden. Der vorliegende erste Band enthält dabei die unkomponierten, also simplizischen und abgeleiteten Namen.

Hinweis: *Bestellungen richten Sie bitte direkt an den angegebenen Verlag oder Ihre Buchhandlung.*